

Des Rosenkranzes Kön'gin

T. und M.: aus "Adoremus", Krefeld 2012; Herkunftsangabe dort: "Fatima"

Des Ro - sen-kran - zes Kön' - gin, in Fa - ti-ma er-schie - nen, o
Kö - ni-gin des Lan - des, der al - le Men - schen die - nen! Des
Ro - sen-kran - zes Kön' - gin, in Fa - ti-ma er-schie - nen, es
schei-den schwe-ren Her-zens die Pil-ger nun von hin-nen. *Refr.:* Ein
letz - ter Gruß noch dir beim Ver - las - sen die - ses Orts. —
Im-mer-dar der un - sterb - li - che Ruf leb' in mir: — Auf
Wie - der-seh'n Jung - frau! — Fa - ti - ma, a - de!

2. Nun muß ich von dir scheiden mit tiefbewegtem Herzen.
O hör dies letzte Rufen und lindre meine Schmerzen!
Von dir nehm' ich jetzt Abschied mit schmerzerfülltem Flehen.
Erhör mich, gute Mutter, laß uns den Kampf bestehen!
Ein letzter Gruß noch dir beim Verlassen dieses Orts.
Immerdar der unsterbliche Ruf leb' in mir:
Auf Wiederseh'n Jungfrau! Fatima, ade!

3. Nun muß ich von dir scheiden und diesem Gnadenorte,
wo Heil und Fried' uns kommen durch dich, o Himmelspforte.
Von dir nehm' ich jetzt Abschied und dieser heil'gen Stätte.
Erbarm' dich der Verirrten, beschütz' sie und errette!
Ein letzter Gruß noch dir beim Verlassen dieses Orts.
Immerdar der unsterbliche Ruf leb' in mir:
Auf Wiederseh'n Jungfrau! Fatima, ade!
4. Nun muß ich von dir scheiden, dem Tal und diesen Höhen,
wo Jesus so geliebt wird, bestürmt mit heißem Flehen.
Von dir nehm' ich jetzt Abschied, den Bergen und dem Tale.
O daß in meinem Innern dies Lied doch nie verhalle!
Ein letzter Gruß...
5. Mit tränenfeuchten Augen muß ich, o Jungfrau, scheiden.
Und dennoch übergücklich, gestärkt durch dich im Leiden.
So scheid' ich nun, o Jungfrau, tut's mir auch noch so wehe.
Lebwohl, ruf ich und weine. Lieb' Mutter mein, ade!
Ein letzter Gruß...